

1581/J

der Abgeordneten Madl, Schweitzer und Kollegen  
an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend Ideologisierung eines Schüleraufsatzes und deren Konsequenzen

Ein Schüler der Bundeserziehungsanstalt in Altmünster verfaßte einen Phantasieaufsatz mit dem Titel: "Als weißer Junge im fremden Land", in welchem er fiktive Kriegserlebnisse beschrieb, ein Sammelsurium von Darstellungen aus historischen und zeitgenössischen Filmen und wahrscheinlich auch aus seinem Umfeld oder anderen Quellen, Gesprächsthemen kindlich, daher unreflektiert, verarbeitet hat. Dem Vernehmen nach, fühlte sich der Lehrer angegriffen und verlangte von dem betreffenden Schüler, sich vor der ganzen Klasse für den Inhalt des Aufsatzes zu entschuldigen. Bei Nichtbefolgung, so drohte Lehrer, eine Strafe für die gesamte Klasse zu verhängen, nämlich die Nichtteilnahme der gesamten Klasse am Schulschikurs.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende  
Anfrage

1. Sehen Sie konkrete Gründe dafür, daß Meinungsfreiheit in Schüleraufsätzen unterdrückt werden muß?
2. Wie ist Ihrer Ansicht nach die Reaktion des Lehrers zu bewerten?
2. Wie ist der konkrete Vorfall in der Bundeserziehungsanstalt Altmünster in bezug auf die qualifiziert pädagogische Lehrerbesetzung, Ihrer Meinung nach, zu werten, wenn selbst der Vorgesetzte, der Schuldirektor, keine Maßnahmen setzt?
3. Wie stehen Sie zur Reaktion des Lehrers, einen einzelnen Schüler vor der gesamten Klassengemeinschaft bloßzustellen?
4. Welche konkreten Schritte werden Sie unternehmen, die pädagogische Qualifikation des Lehrers zu überprüfen und inwieweit ist eine Gewährleistung gegeben, diesen Lehrer weiter unterrichten zu lassen?.
5. Wie können Sie sich es erklären, daß ein Lehrer, aus dem von ihm gegebenen Aufsatzthema in unzulässiger Weise, auf seine Person bezogen, sich angesprochen fühlt.?